

Wandsbeker Senioren-Brief



Neue Seniorenvertretungen in Wandsbek – Sie sind gefragt!

Dezember 2024

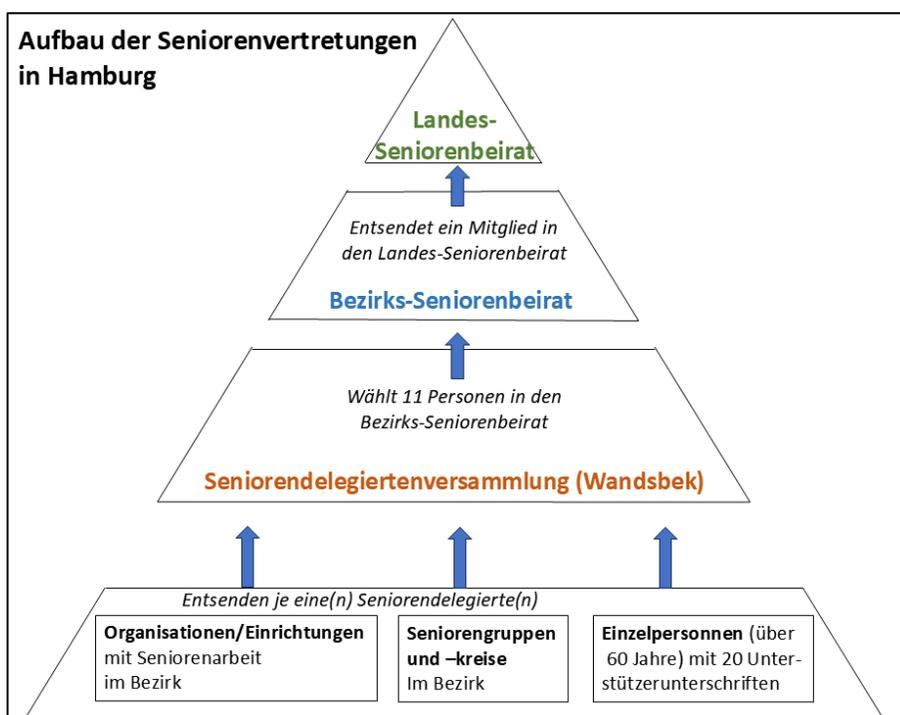
Liebe Seniorinnen und Senioren,
liebe Verantwortliche in Organisationen und Gruppen mit Seniorenarbeit im Bezirk Wandsbek,
in Hamburg hat die Generation 60+ Mitwirkungsrechte, die im „Seniorenmitwirkungsgesetz“ geregelt sind. Anfang 2025 werden in den sieben Hamburger Bezirken die Mitwirkungsorgane neu besetzt und gewählt. Es ist wichtig, dass sich möglichst viele Seniorinnen und Senioren für ihre Interessen und damit auch für die Stärkung unseres demokratischen Gemeinwesens einsetzen.

Wie können sich Seniorinnen und Senioren dafür ehrenamtlich engagieren?

Alle im Bezirk regelmäßig mit Senioren tätigen Organisationen und Gruppen sind aufgerufen, aus ihrer Mitte jeweils eine Person als Seniorendelegierte(n) zu benennen. Wer nicht einer Organisation oder Seniorengruppe angehört, kann sich auch selbst mit 20 Unterstützerunterschriften von anderen Senioren aus dem Bezirk Wandsbek zum Seniorendelegierten machen.

Die Seniorendelegierten haben eine Amtszeit von vier Jahren. Sie treffen sich bis zu viermal im Jahr zu einer Seniorendelegiertenversammlung (SDV). Auf der ersten Sitzung wählen sie aus ihrer Mitte den Vorstand der SDV sowie 11 Mitglieder in den Bezirks-Seniorenbeirat.

Der Bezirks-Seniorenbeirat (BSB) tagt monatlich und befasst sich auch in fachlichen Arbeitsgruppen mit allen für die Älteren wichtigen Angelegenheiten im Bezirk Wandsbek. Mitglieder des BSB sind als „Sachkundige Bürger“ in allen Ausschüssen der Bezirksversammlung mit beratender Stimme vertreten.



Außerdem entsendet der Bezirks-Seniorenbeirat ein Mitglied in den Landes-Seniorenbeirat.

Warum gibt es zwei Gremien in jedem Bezirk?

Ganz einfach ausgedrückt: Die Seniorendelegiertenversammlung ist das „Parlament“ und der Bezirks-Seniorenbeirat die „Regierung“.

Die Seniorendelegierten bringen ihre Wünsche und Vorhaben in die SDV ein und beschließen sie dort. Der SDV-Vorstand leitet beschlossene Anträge an den BSB weiter. Dieser berät darüber und entscheidet, ob er sie an das Bezirksamt oder die Politiker in der Bezirksversammlung weiterleitet.

Der BSB und der SDV-Vorstand berichten mindestens zweimal im Jahr der Seniorendelegiertenversammlung über den Erfolg ihrer Anträge.

Zu ergänzen ist noch, dass selbstverständlich auch Senioren mit Migrationshintergrund zur Mitarbeit aufgerufen sind und laut Gesetz in den Bezirks-Seniorenbeiräten und im Landes-Seniorenbeirat vertreten sein müssen.



Mitglieder der Wandsbeker Seniorenvertretungen im Dezember 2024

Der Vorstand der derzeitigen Seniorendelegiertenversammlung und der Bezirks-Seniorenbeirat informieren dazu in einer **öffentlichen Veranstaltung am 14. Januar 2025 um 10.00 Uhr im Bürgersaal Wandsbek**, Am Alten Posthaus 4 (Nähe U-Bahn/Busbahnhof Wandsbek-Markt), zu der wir Sie herzlich einladen. Informieren Sie sich über Ihre Mitwirkungsmöglichkeiten, stellen Sie Ihre Fragen und diskutieren Sie mit uns. Ein kleiner Imbiss mit Kaffee, Tee und Gebäck steht für Sie bereit.

Das Bezirksamt Wandsbek sendet Anfang Januar an alle ihm bekannten Organisationen und Seniorengruppen die Informationen und Formulare für die Benennung von neuen Seniorendelegierten.

Diese sind ab Januar auch auf der Internetseite des BSB-Wandsbek verfügbar (www.lsb-hamburg.de/bezirks-seniorenbeiraete/wandsbek/). Wir senden sie Interessierten auf Anfrage auch gerne per Post zu.

Wichtig ist, dass die ausgefüllten Formulare mit der Benennung von Seniorendelegierten **bis zum 17. Februar 2025** beim Bezirksamt Wandsbek eingereicht werden.



Herausgeber: Bezirks-Seniorenbeirat Wandsbek
Schloßstraße 60, 22041 Hamburg

Telefon: 040 – 750 690 03 (Anrufbeantworter)
E-Mail: bsb-wandsbek@t-online.de

Internet: www.lsb-hamburg.de/bezirks-seniorenbeiraete/wandsbek/